



Eine kritische Reflexion von Gestaltungsnormen und das Ausloten von Gestaltungsspielräumen: Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft





Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

Was mich erwartet:

Was ist investive Sozialpolitik?

Was sind soziale Innovationen?

Thesen zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft:

These 1: investive Sozialpolitik befördert innovative Sozialwirtschaft (top down)

These 2: investive Sozialpolitik setzt falsche Anreize für innovative Sozialwirtschaft
(Wechselwirkung)

These 3: sozialpolitische De-Investitionen führen zu sozialwirtschaftlichen Innovationen
(Wechselwirkung)

These 4: sozialwirtschaftliche Innovationen befördern investive Sozialpolitik (bottom up)



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

Was ist investive Sozialpolitik?

Paradigmenwechsel Sozialsysteme: aktivierender Staat (neoliberale Politik)

Vom Welfare-Sytem

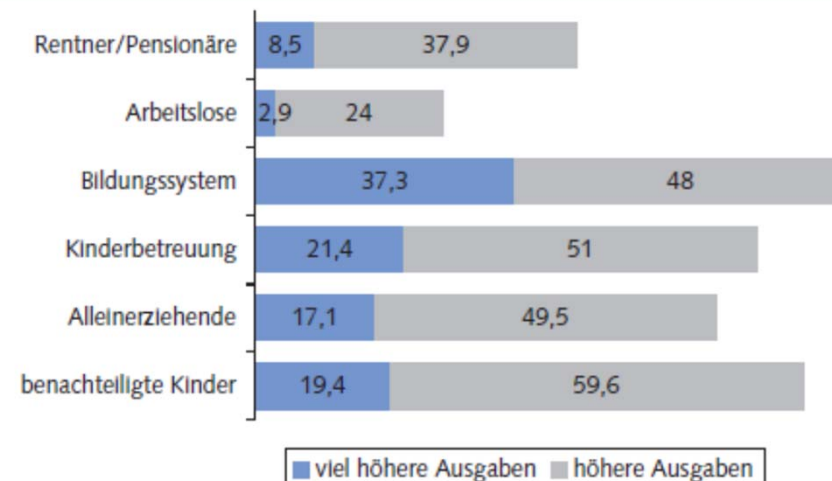
⇒ zum Workfare-Sytem Dahme/Wohlfahrt 2015, Wohlfahrt o.A.

konsumtive Sozialpolitik

⇔ investive Sozialpolitik Sachweh et al. 2009

**Investive Sozialpolitik: Hohe
Zustimmung in der Bevölkerung**

Abb. 3: Gewünschte Intensität konsumtiver und investiver Sozialpolitik – Angaben in % –



Sachweg et al. 2009, S. 615



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

Was sind soziale Innovationen?

Begriff: Lat. Innovare: Erneuerung ⇨ z.B. **neue**: Adressatengruppen, Finanzquellen, Managementmodelle, Prozesse, Strukturen, Kooperationsformen Haupt- und Ehrenamtlicher, neue Formen der Darstellung (Marketing) Schwarzer 2015

Studie: zwei dominante Begriffsverständnisse:



Normativer Ansatz: Orientierung am Gemeinwohl



Soziologischer Ansatz: Wandel gesellschaftl. Praktiken/ Strukturen
Müller et.al. 2013



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

These 1: investive Sozialpolitik befördert innovative Sozialwirtschaft

investive Sozialpolitik befördert New Governance:

Politik wird entlastet → aktiviert Bürger/ zivilgesellschaftliche Engagement

⇒ innovative Sozialwirtschaft: Kräfte bündeln, experimentelle Spielräume an der Schnittstelle
Staat und Gesellschaft

- ☺ Stärkung sozialer Bürgerrechte
- ☺ Strukturreform: sozialräumlich; in wohlfahrtspluralistischer Ausrichtung
statt traditionell träger- und maßnahmenzentrierter Apparat

Beispiel: „finding places“ (HH) <https://www.findingplaces.hamburg>

- ☹ Neue Konfliktlinien Beispiel: Seilbahn Wuppertal <http://www.seilbahn2025.de/>
- ☹ Spannungsfeld: produktiver ↔ unproduktiver Raum

Am Gemeinwohl orientiertes Begriffsverständnis (normativer Ansatz)



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

These 2: investive Sozialpolitik setzt falsche Anreize für innovative Sozialwirtschaft

Perspektive Organisation: Verschlinkung und Ausgliederung in Tochtergesellschaften als (scheinbare) sozialwirtschaftliche Innovation, die Ideen Kostendruck senken soll:

- Neuordnung der Geschäftsfelder bei Trägern der Freien Wohlfahrt: anderes Bedarfsprimat
- „gGmbH-isierung“: Haftung statt Gesamtsicht (z.B. Arnold et al. 2014, Priller et al. 2013, Buestrich et al. 2008)

Perspektive Personal: andere Sicht auf die Beschäftigung: Kostenfaktor

- Atypische Beschäftigung (Seifert 2017, Behrer/Fuchs-Rechlin 2013)
- Lohnabsenkung und Ausgliederung (Giesecke 2012, Der Spiegel Nr. 51/2007)

Entgegenwirken: Innovations-Begriffsverständnis: Wandel im Organisieren vom Arbeit

➡ Werden Soziale Innovationen zum Handlanger für investive Sozialpolitik?

➡ Bedarf: strategisches Personal- und Organisations- Innovationsmanagement Peters 2015



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

These 3: sozialpolitische De-Investitionen führen zu sozialwirtschaftlichen Innovationen

In bestimmte Adressatengruppen wird wenig investiert (Konsumtiv)

Beispiel Inklusion: investive Sozialpolitik: Inklusion als Kostensparmodell gedacht (z.B. BTHG)

Sozialwirtschaft: Wie ausgestalten? ⇨ Innovationen

→ Teilhabekonzepte, gemeindenahе und dezentrale Wohnformen, gem. Aktionen von Menschen mit und ohne Behinderung...

→ Selbstreflexion Organisation: von Objekt- zu Subjektförderung, adressatenorientiertes QM

Beispiel: Qualitätszirkel „Qualität und Normalität“, St. Raphael (Caritas) Priusken/ Rieß 2015

Beispiel Flüchtlinge: investive Sozialpolitik: Integration i.d. Arbeitsmarkt

Herausforderung Sozialwirtschaft: Verlagerung auf Ehrenamtliche durch Innovationen abfedern

Innovations-Begriffsverständnis: Wandel der Sozialen Arbeit



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

These 4: sozialwirtschaftliche Innovationen befördern investive Sozialpolitik

Beispiel: Hospize

Entwicklung (1996-2016): Ambulante Hospize: 451 → 1.500, Stationäre Hospize: 30 → 235 (DHPV)

1993: kleine Anfrage zum Thema „Versorgung sterbender Menschen in Deutschland“ (Hospiz-Anfrage)

Folgejahre: DHPV gute und enge Kontakte zum Bundesgesundheitsministerium und dem BMAS

2002: Gründung Interfraktionelle Gesprächskreis Hospiz im Deutschen Bundestag (DHPV 2017)

Meilensteine: Gesetze 01/1997: § 39a SGB V stat. Hospiz → entspr. Rahmenvereinbarung mit FW + Spitzenverbänden KV
2002: gesetzlichen Regelungen zur ambulanten Hospizarbeit (§ 39 a Abs. 2 SGB V).
04/2007: Rechtsanspruch Ambulante Palliativversorgung (Verordnungen SAPV 2015: 118.451
12/2015: Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung (HPG) in Deutschland
→ Erhöhung des Mindestzuschusses durch die KV (DHPV 2017)



Wie funktioniert das? Gute Arbeit + Rahmenbedingungen bewegen/ Ansprechpartner Politik (Bolze 2017)
untergesetztl. Ausgestaltung für Rahmenvereinbarungen auf Bundesebene (Mittag 2017)



Innovations-Begriffsverständnisse:

- Neue Zielgruppe: Am Gemeinwohl orientiertes Begriffsverständnis (normativer Ansatz)
- Vernetzung/ Übergänge gestalten: Wandel i. d. Regional- und Stadtentwicklung/ Wandel im Organisieren v. Arbeit



Zum Verhältnis von investiver Sozialpolitik und innovativer Sozialwirtschaft

Statt eines Fazits: DISKUSSION:

Innovationen initiieren, Veränderungsprozesse begleiten durch eine „kritische Reflexion und Mitgestaltung gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse.“ (Kopp/ Schwarz 2017 S. 93)

⇒ Wie kann dies Soziale Arbeit in der Sozialwirtschaft
in Bezug auf die unterschiedlichen Thesen gestalten?



<https://de.fotolia.com/id/40348237>



Literatur: Suderburg

- Arnold U., Maelicke, B. (2014), Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 4. Erweiterte Auflage, Nomos Verlag, Baden-Baden
- Behrer, K., Fuchs-Rechlin, K. (2013), Wie atypisch und prekär sind die Beschäftigungsverhältnisse in sozialen Berufen? Stn. 53-64 in: Sozialmagazin 1-2 2013
- Böhnisch, L. (2017), Sozialmanagement und sozialpolitische Reflexivität – im Spannungsfeld von investiver Sozialpolitik und Governance, Stn. 203-216 in: Wöhrle, A., Fritze, A., Prinz, T., Schwarz, G. (Hrsg.) Sozialmanagement – Eine Zwischenbilanz, Springer VS, Wiesbaden
- Bolze, B. Geschäftsführer des Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V., Telefoninterview vom 07.03.2017
- Buestrich, M. Burmester, M. Dahme, H.-J., Wohlfahrt, N., (2008, Die Ökonomisierung Sozialer Dienste und Sozialer Arbeit: Entwicklung - Theoretische Grundlagen – Wirkungen, Schneider Hohengehren, Dahme, H.-J., Wohlfahrt, N. (2015), Soziale Dienstleistungspolitik - eine kritische Bestandsaufnahme, Springer VS, Wiesbaden
- Dahme, H.-J., Kühnlein, G., Wohlfahrt, N., Burmester, M., Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.), (2005), Zwischen Wettbewerb und Subsidiarität – Wohlfahrtsverbände unterwegs in die Sozialwirtschaft, edition sigma, Berlin
- Der Spiegel 9/ 2017, Geteilte Republik, Stn. 14-21, Spiegel Verlag, Hamburg
- Der Spiegel 15/2007 vom 17.12.2007, Spiegel-Verlag, Hamburg
- DHPV, Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V., www.dhvp.de
- DHPV (2017), Jubiläumsbroschüre 25 Jahre DHPV – bürgerbewegt, initiativ, zugewandt, Berlin
- Finis-Siegler, B. (2013), Schönig, W., Sozioökonomische Analyse Sozialer Arbeit, Stn.195-219 in>: Benz, B., Rieger, G., Schönig, W., Többe-Schukalla, M (Hrsg.) Politik Sozialer Arbeit, Beltz Juventa, Weinheim und Basel
- Heinze, R. G (2003), Ruhr-Universität Bochum, Vortrag bei der Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bad Münstereifel („Zukunft der sozialen Demokratie“) 29.9. – 5.10. 2003
- Kopp, R., Schwarz, M. (2017), Industrie 4.0 aus der Perspektive sozialer Innovationen, WSI-Mitteilungen 02/2017
- Mittag, T., Referent Altenhilfe und Pflege, Der Paritätische Gesamtverband , Telefoninterview vom 09.03.2017
- Müller, S., Lurtz, K., Rüede, D., Kopf, H., Russo, P. (2013), Mechanismen Sozialer Innovationen I: Entstehung, Entwicklung und Verbreitung, Oestrich-Winkel: World Vision Center for Social Innovation
- Peters, André, Innovationen im strategischen Management verankern, Stn.235-260 in: Moos, G., Peters, A. (Hrsg.), Innovationsmanagement in der Sozialwirtschaft, Nomos Verlag, Baden-Baden
- Priller, E., Alscher, M., Droß, P. J., Paul, F., Poldrack, C. J., Schmeißer, C., Waitkus, N. (2013), Dritte-Sektor-Organisationen heute: Eigene Ansprüche und ökonomische Herausforderungen Ergebnisse einer Organisationsbefragung, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Projektgruppe Zivilengagement
- Priusken, T., Rieß, M., Qualität und Normalität – Inklusives Qualitätsmanagement als Basis erfolgreicher Prozessinnovation in der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe, Stn. 207-220in: Moos, G., Peters, A. (Hrsg.), Innovationsmanagement in der Sozialwirtschaft, Nomos Verlag, Baden-Baden
- Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit, Version 6.0 (2016), Arbeitsgruppe Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des FBTS, Verabschiedet vom Fachbereichstag Soziale Arbeit in Würzburg, am 08. Juni 2016
- Sachweh, P., Burckhardt, C., Mau., S. (2009) , Wandel und Reform des deutschen Sozialstaats aus Sicht der Bevölkerung, in: Forschung Aktuell, WSI Mitteilungen 11/2009
- Schwarzer, U.(2015), Soziale Innovationen – die Gestaltungskraft des bürgerschaftlichen Engagements, Stn. 167-182 in: Moos, G., Peters, A. (Hrsg.), Innovationsmanagement in der Sozialwirtschaft, Nomos Verlag, Baden-Baden
- Seifert, H. (2017), Wie lassen sich Entwicklung und Strukturen atypischer Beschäftigungsverhältnisse erklären? WSI Mitteilungen 01/2017
- Seithe, M. (2015), Veränderte Sprache und veränderte Soziale Arbeit, Stn. 11-19 in: Forum Sozial 2.2015
- Vandor, P., Traxler, N., Millner, R. (2015), Innovationsmanagement, Stn. 282-308 in: Eschenbach, R., Horak, C., Meyer, M., Schober, C. (Hrsg.), Management der Nonprofit-Organisation, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Wohlfahrt, N. (o.A.) Aktivierender Staat – Vom Welfare- zum Workfare-System, Manuskript evangelische Hochschule Bochum